

**Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen
und Größenklassen der Landwirtschaftsflächen 2010**

Gemeinde	Betriebstyp			
	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Landwirtsch.Betriebe Anzahl	Ldw.genutzte Fläche ha	Landwirtsch.Betriebe Anzahl	Ldw.genutzte Fläche ha
Wittlich, Stadt	.	.	.	.
Morbach	29	2.563	33	891
Bernkastel-Kues, St.	.	.	.	.
Brauneberg	31	235	25	84
Burgen	11	218	.	.
Erden	12	72	.	.
Gornhausen	5	252	6	39
Graach an der Mosel	.	.	.	.
Hochscheid	.	.	.	.
Kesten	19	73	.	.
Kleinich	7	463	9	236
Kommen	-	-	.	.
Lieser	26	111	.	.
Lösnich	.	.	5	87
Longkamp	.	.	.	.
Maring-Noviant	19	185	19	117
Monzelfeld	.	.	3	108
Mülheim (Mosel)	.	.	.	.
Ürzig	22	218	.	.
Veldenz	.	.	15	115
Wintrich	23	407	.	.
Zeltingen-Rachtig	27	90	.	.
Bausendorf	.	.	.	.
Bengel	.	.	.	.
Diefenbach	.	.	-	-
Flußbach	-	-	5	185
Hontheim	5	262	9	381
Kinderbeuern	5	320	4	78
Kinheim	.	.	16	54
Kröv	41	98	39	41
Reil	.	.	18	76
Willwerscheid	-	-	.	.
Bettenfeld	8	423	.	.
Dierfeld	.	.	-	-
Eckfeld	.	.	.	.
Eisenschmitt	3	151	-	-
Gipperath	-	-	.	.
Greimerath	.	.	-	-
Großlittgen	.	.	3	79
Hasborn	.	.	.	.
Karl	.	.	.	.
Laufeld	.	.	.	.
Manderscheid, Stadt	.	.	.	.
Meerfeld	.	.	.	.
Musweiler	.	.	-	-
Niederöfflingen	3	366	3	165
Niederscheidweiler	.	.	.	.
Oberöfflingen	.	.	.	.
Oberscheidweiler	.	.	.	.

Gemeinde	Betriebstyp			
	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Landwirtsch.Betriebe Anzahl	Ldw.genutzte Fläche ha	Landwirtsch.Betriebe Anzahl	Ldw.genutzte Fläche ha
Pantenburg	.	.	.	.
Schladt	.	.	.	.
Schwarzenborn	.	.	-	-
Wallscheid	.	.	.	.
Minheim	.	.	.	.
Neumagen-Dhron	50	441	.	.
Piesport	46	265	.	.
Trittenheim	60	175	.	.
Berglicht	.	.	.	.
Burtscheid	3	101	3	199
Deuselbach	-	-	.	.
Dhronecken	-	-	.	.
Etgert	.	.	.	.
Gielert	.	.	.	.
Gräfendhron	.	.	-	-
Hilscheid	.	.	.	.
Horath	-	-	.	.
Immert	-	-	-	-
Lückenburg	-	-	.	.
Malborn	.	.	.	.
Merschbach	-	-	.	.
Neunkirchen	-	-	.	.
Rorodt	-	-	3	138
Schönberg	.	.	.	.
Talling	-	-	.	.
Thalfang	4	253	.	.
Breit	.	.	.	.
Büdlich	-	-	-	-
Heidenburg	.	.	.	.
Burg (Mosel)	16	51	.	.
Enkirch	.	.	.	.
Starkenburg	.	.	3	62
Traben-Trarbach, St.	22	73	.	.
Lötzbeuren	.	.	.	.
Irmenach	3	257	.	.
Altrich	10	923	3	180
Arenrath	3	374	.	.
Bergweiler	.	.	.	.
Binsfeld	-	-	.	.
Bruch	.	.	.	.
Dierscheid	.	.	.	.
Dodenburg	.	.	-	-
Dreis	.	.	3	18
Esch	.	.	.	.
Gladbach	-	-	.	.
Heckenmünster	-	-	.	.
Heidweiler	.	.	-	-
Hetzerath	5	497	.	.
Hupperath	.	.	.	.
Klausen	.	.	.	.

Gemeinde	Betriebstyp			
	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Landwirtsch. Betriebe Anzahl	Ldw. genutzte Fläche ha	Landwirtsch. Betriebe Anzahl	Ldw. genutzte Fläche ha
Minderlittgen	.	.	.	.
Osann-Monzel	48	214	32	72
Platten	7	203	.	.
Plein	.	.	.	.
Rivenich	.	.	16	71
Salmtal	6	517	9	184
Sehlem	3	502	6	119
Landscheid	5	394	.	.
Niersbach	.	.	.	.

Quelle: tel. Anfrage beim Stat. Landesamt RLP

- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim

Allgemeines

Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen der Agrarstrukturhebung. **Zum Darstellungsbereich gehören seit 1999 Betriebe mit 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche** oder mit mindestens

- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänse, Enten und Truthühnern.

Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Darstellungsbereich Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzte Fläche von 1 ha und mehr oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprach

- jeweils 30 Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag standen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 1 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- jeweils 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
- 50 Schafe oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänse, Enten und Truthühnern.

Vor 1979 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF berücksichtigt.

Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. Bis einschließlich 1995 bezog sie sich auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen.

1997 wurden ferner die Kriterien für die sozialökonomische Betriebstypisierung geändert. Seitdem wird vorrangig der Arbeitsaufwand für die sozialökonomische Betriebstypisierung berücksichtigt. Zusätzlich wird das Verhältnis des betrieblichen Einkommens zum außerbetrieblichen Einkommen des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten berücksichtigt. Bis einschließlich 1995 bildete letzteres die alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung.

Bei zeitlichen Vergleichen sind neben den oben beschriebenen methodischen Änderungen auch die unterschiedlichen unteren Erfassungsgrenzen zu berücksichtigen, wodurch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den einzelnen Jahren eingeschränkt ist.